



Annette Widmann-Mauz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin

Pressemitteilung

Widmann-Mauz MdB freut sich über gute Nachricht aus Berlin: Gesehen-Vermerk für B27-Abschnitt Bodelshausen-Nehren erteilt.

Berlin, den 12. Oktober 2016

Annette Widmann-Mauz MdB
Platz der Republik 1
Telefon: +49 30 227 77217
Fax: +49 30 227 76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

Bürgerbüro
Am Stadtgraben 21
72070 Tübingen
Telefon: +49 7071-32314
Fax: +49 7071-33314
annette.widmann-mauz@wk.bundestag.de

Wahlkreisabgeordnete Tübingen

Im März 2016 reichte das Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg die Vorentwurfsplanung für den Neu- und Ausbau des B27-Abschnitts zwischen Bodelshausen und Nehren im Rahmen des geltenden Bundesverkehrswegeplans beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ein. Wie die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit Annette Widmann-Mauz MdB heute aus dem Bundesministerium erfuhr, hat der Bund am 12. Oktober 2016 den Gesehen-Vermerk für den Bauabschnitt der B27 zwischen Bodelshausen und Nehren erteilt.

Annette Widmann-Mauz MdB freut sich über die besonders schnelle Bearbeitung „Von der Einreichung des Vorentwurfs bis zur Erteilung des Gesehen-Vermerks dauerte es gerade einmal ein halbes Jahr. Das ist quasi Rekordzeit! Damit ist ein weiterer Meilenstein für die Realisierung eines der finanziell aufwendigsten Bauprojekte im Land begründet.“ Die Parlamentarische Staatssekretärin hatte sich beim zuständigen BMVI für eine zügige Fortführung der Planung der Maßnahme und die Erteilung des Vermerks eingesetzt. Mit der Erteilung des Gesehen-Vermerks kann das Regierungspräsidium nun den Genehmigungsentwurf ausarbeiten, der dann die Grundlage für das Planfeststellungsverfahren ist.

Vom Gesehen-Vermerk noch ausgeschlossen sind dabei die Kostenberechnung und die Schalltechnische Untersuchung. „Die Erteilung des Vermerks ist Voraussetzung für die weitere Planung und Umsetzung des entsprechenden Neu- und Ausbaus. Jetzt liegt es beim Landesministerium für Verkehr, den Vorentwurf schnellstmöglich in den entsprechenden Genehmigungsentwurf auszuarbeiten und damit die Umsetzung des Bauvorhabens best- und schnellstmöglich weiter voranzutreiben.“, so die Bundestagsabgeordnete.